

Chinas verborgene Schätze

China Rundreise



Tourcode: 129301 Buchungs-Nr.: 90D2020_49



- 14-tägige Studienreise durch China
- Mit dem Fahrrad durch traumhafte Zuckerhutlandschaften
- Magie, Superlative und Gegensätze

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Jedes Land hat seine touristischen Höhepunkte - in China zählen die Große Mauer, die Verbotene Stadt, die Terrakotta-Armee sowie Shanghai dazu. Diese festen Größen ergänzen wir durch eher unbekannte Regionen, die vor allem durch ihre landschaftlichen Sensationen den Weg lohnen. Da ist die Natur rund um Zhangjiajie, wo steile Sandsteinberge dicht an dicht in den Himmel ragen und mit der längsten Seilbahn sowie dem höchsten Lift 'erklimmen' werden können. In Fenghuang scheint das alte China lebendig und in Longsheng sind die Berge von Reisterrassen überzogen. Ein Superlativ der Schönheit ist auch die Landschaft um Yangshuo und Guilin, deren Karstkegelberge Künstler aller Jahrhunderte inspirierte.

1. TAG FLUG NACH PEKING

Sie fliegen mit Lufthansa nonstop nach Peking (Flugdauer ca. 9,5 Std.).

2. TAG PEKING

Ankunft am Morgen und Transfer zum Hotel. Ihr erstes Ziel: der Himmelstempel, das Wahrzeichen Pekings, bei Besuchern wie Einheimischen gleichermaßen beliebt. Hierbei handelt es sich eigentlich um zwei Hallen, die der Ernteeopfer mit drei Dächern und der kleineren Halle des Himmelsgewölbes. Mit der Rikscha geht es anschließend durch die Hutongs des Altstadtviertels. An warmen Sommertagen sitzen hier die älteren Männer im Schatten der Bäume, Kinder lassen auf der Straße ihre Drachen steigen - in den Hutongs ist das alte Peking noch lebendig.

3. TAG PEKING

Sie besuchen den Tian'anmen-Platz, den größten Platz der Welt. Von hier aus geht es in die Verbotene Stadt. Zahlreiche Hallen, Höfe, Pavillons und Wandelgänge zeugen von der einstigen Pracht des Kaiserpalastes. Am Nachmittag schlendern Sie durch das Künstlerviertel 798. Kleine Läden mit zeitgenössischer Kunst und Handwerk sowie größere Galerien sind auf dem großen Gelände verteilt. Mit etwas Glück können Sie sich auch mit dem einen oder anderen Künstler in einem der vielen Cafés und Restaurants austauschen. Ihr Welcome- Dinner ist die legendäre Peking-Ente! (F/A)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Lufthansa
- Inlandsflüge in der Economy Class
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Transfers, Ausflüge und Rundreise im komfortablen Bus
- Zugfahrt von Peking nach Xi'an mit dem Hochgeschwindigkeitszug
- 11 Übernachtungen in Hotels, Late Check- Out am Abreisetag
- Frühstück (F), 1 Mittagessen (M), 8 Abendessen (A)
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintrittsgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 1380,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Premium Economy ab € 250,-	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Hongkong	auf Anfrage
Verlängerung: Jangtse	auf Anfrage

Zusätzliche Reiseinformationen

FINEST MOMENTS

- Spaziergang auf der Großen Mauer Muss man mal gemacht haben
- Zhangjiajie Nationalpark Spitze Berge, die aus dem Boden ragen

4. TAG PEKING

Einmal auf der Chinesischen Mauer stehen und mit den Augen ihrem Verlauf bis in die Ferne folgen! Ein Ausflug bringt Sie heute zu einem der weniger besuchten Mauerabschnitte in Mutianyu, wo Sie mit der Seilbahn hinauf fahren - beste Voraussetzungen zur Verwirklichung dieses Traums. Nach Ihrem Spaziergang auf dem UNESCO Weltkulturerbe geht es zurück nach Peking. Ein Fotostopp gibt Ihnen die Gelegenheit, das berühmte Olympiastadion, das "Vogelnest", aus der Nähe zu bewundern. Zum Abschluss des Tages schlendern Sie durch die Antiquitätengasse Liulichang. (F)

5. TAG PEKING - XI'AN

Am Vormittag Fahrt mit dem Schnellzug von Peking nach Xi'an, wo Sie am Nachmittag ankommen. Es bleibt noch Zeit für einen Bummel in der Altstadt. Im Restaurant De Fa Chang serviert man Ihnen Jiaozi, Maultaschen mit abwechslungsreichen Füllungen. (F/A)

6. TAG XI'AN - ZHANGJIAJIE

Am Vormittag geht es zunächst zur Großen Wildganspagode, dem Wahrzeichen der Stadt. Anschließend folgt ein Spaziergang auf der berühmten Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Nach dem gemeinsamen Lunch erkunden Sie die wichtigste Sehenswürdigkeit der Stadt: Die Terrakotta-Armee besteht aus 6.000 lebensgroßen Tonfiguren - Krieger, Wagen und Pferde. Über Jahrtausende verschüttet, zählt der Besuch der Anlage heute zu einem der Höhepunkte jeder China-Reise! Am Abend Flug nach Zhangjiajie (Flugdauer ca. 1,5 Std.) und Transfer zum Hotel. (F/M)

7. TAG | ZHANGJIAJIE

Auch in der Natur ist China ein Land der Superlative. Zunächst nehmen Sie die Seilbahn - mit über sieben Kilometern die längste der Welt - um in den Tiananmen Mountain Forest National Park zu gelangen. Oben angekommen, können Sie über einen Glaspfad laufen, der am steilen Berg zu kleben scheint. Die 999 Stufen der "Himmelsleiter" steigen Sie hinab, um dann mit dem Bus die kurvenreichste Straße der Welt zu befahren. Anschließend geht es wieder hinauf: mit dem Bailong Fahrstuhl - dem längsten der Welt - überwinden Sie in 26 Sekunden 330 m an einer Steilwand im Zhangjiajie National Forest Park. Die Natur ist wirklich beeindruckend: Die Avatar Berge sind ein Naturschauspiel der Spitzenklasse! Sie bestehen aus Sandstein, sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsen und ragen senkrecht in den Himmel. Abendessen im Hotel. (F/A)

8. TAG ZHANGJIAJIE - FENGHUANG

Nach dem Frühstück Fahrt nach Fenghuang, einer kleinen Stadt am Fluss Tuo Jiang, von grünen Bergen umgeben. In der kleinen Altstadt fühlt man sich in längst vergangene Zeiten versetzt, was vor allem chinesische Touristen anzieht. Nachts verwandelt sich die Altstadt am Fluss in ein Lichtermeer, das seinesgleichen sucht, und die Uferpromenade wird zur Partymeile! Nach dem Bummel durch die alten Gassen unternehmen Sie eine Bootsfahrt auf dem Tuo Fluss. (F/A)

9. TAG FENGHUANG - LONGSHENG

Fahrt in die kleine Ortschaft Longsheng, die für ihre Reisterrassenfelder und die einzigartigen Sitten und Gebräuche der Minoritäten bekannt ist. Abendessen im Hotel. (F/A)

- Mit dem Fahrrad hautnah dran Zuckerhutlandschaft von Guilin und Yangshuo
- Megacity Shanghai Zwischen Tradition und Moderne

TEILNEHMERZAHL: mindestens 8, maximal 16

KLIMA UND REISEZEIT

In China herrscht Kontinentalklima, geprägt durch sehr heiße Sommer und sehr kalte Winter. Die beste Reisezeit ist von April bis Juni oder von September bis November.

UNTERKÜNFTE

Peking: 3 Nächte Prime Hotel Beijing (5 Sterne) - Superior Room, In der Mitte der Metropole und in bester Lage für den Cityaufenthalt

Xi'an: 1 Nacht Grand Barony (5 Sterne) - Superior Room, Modernes Hotel mit großen Zimmern

Zhangjiajie: 2 Nächte Qinghe Jinjiang International Hotel (5 Sterne)

Fenghuang: 1 Nächte Phoenix City Boutique Hotel (4 Sterne) - Deluxe Room, Schöne Aussicht auf den Fluss in der antiken Stadt

Longsheng: 1 Nacht Baiké Hotel (3 Sterne)

Yangshuo: 2 Nächte Yangshuo River Lodge Hotel (3 Sterne) - River View Room, Chinesisches Dekor am Fluss

Shanghai: 1 Nacht Jin Jiang Hotel Shanghai (5 Sterne) - Cathay Garden/Deluxe Room, Traditionshotel in der ehemaligen französischen Konzession

VERLÄNGERUNG: HONGKONG

Lernen Sie auch die pulsierende Metropole Hongkong kennen. Leistungen: Flug, Transfers, 3 Übernachtungen im Harbour Grand Hong Kong (5 Sterne, Superior Harbour View Room), Frühstück. Preis: ab 690 EUR

VERLÄNGERUNG: JANGTSE

In Chongqing beginnt Ihre Jangtse-Kreuzfahrt durch die berühmten "Drei-Schluchten" bis zur gewaltigen Staumauer. Leistungen: Flug, Transfers und Ausflüge, Schnellzugfahrt, 1 Übernachtung im Jin Jiang Hotel Shanghai (5 Sterne, Cathay Building/Garden Deluxe Room), 3 Übernachtungen auf der Century Legend (Schiff, Deluxe Cabin), 1 Übernachtung im Jin Jiang Hotel Shanghai (5 Sterne, Cathay Building/Garden Deluxe Room), Frühstück, 2 Mittagessen, 2 Abendessen. Preis: ab 1.290 EUR

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Peking - Himmelstempel

Im Bezirk Xuanwu, im Süden der Millionenmetropole Peking, befindet sich eines der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, der Himmelstempel, im Chinesischen Tiantan genannt. Er liegt inmitten eines großen Parks, die gesamte Anlage ist von einer doppelten Mauer umgeben. Im Himmelstempel beteten die Kaiser der Ming- und Qing-Dynastien jedes Jahr für eine gute Ernte. Der nördliche Teil der Anlage beheimatet das wichtigste und

10. TAG LONGSHENG - YANGSHUO

Reisfelder bis in eine Höhe von 880 m, soweit das Auge reicht. Wie dicht gewebte Teppiche überziehen sie die Berghänge - eine landschaftsarchitektonische Meisterleistung, die seit rund 700 Jahren genutzt wird. Sie unternehmen eine leichte Wanderung in den Reisterrassen und fahren am Nachmittag weiter nach Yangshuo am Li-Fluss. (F/A)

11. TAG YANGSHUO

Schöner und intensiver kann man die malerische Landschaft nicht erleben: Sie unternehmen eine Fahrradtour entlang des Li-Flusses und erleben so die herrliche Natur hautnah. Anschließend fahren Sie mit dem Bambusfloß durch die berühmte Karstkegellandschaft in Guilin, die seit Jahrtausenden chinesische Maler und Dichter inspiriert. Unterwegs besuchen Sie ein Dorf und den lokalen Markt. Am Abend erwartet man Sie im Ju Fu Lou Restaurant. (F/A)

12. TAG | YANGSHUO - GUILIN - SHANGHAI

Am Vormittag Fahrt nach Guilin und Flug nach Shanghai (Flugdauer ca. 2,5 Std.). Vor dem Abendessen im Yu Ba Xian spazieren Sie gemeinsam über die Uferpromenade Bund. Auf dieser Seite des Huangpu-Flusses stehen mächtige koloniale Gebäude, am anderen Flussufer ragen die Wolkenkratzer der Sonderwirtschaftszone Pudong in den Himmel - vor allem am Abend ein fantastischer Anblick. (F/A)

13. TAG SHANGHAI - RÜCKFLUG

Neben Peking ist Shanghai sicherlich die interessanteste Großstadt des Landes und viel internationaler als die Hauptstadt im Norden. Allein in der Innenstadt leben 15 Millionen Menschen und es werden immer mehr. Im Stadtplanungsmuseum erfahren Sie, wie sich die Metropole in den nächsten Jahren entwickeln wird. Anschließend geht es zurück in die Vergangenheit. Im Yu-Garten lassen sich noch einmal alle Elemente der chinesischen Gartenkunst studieren. Danach ist in den kleinen Läden der Altstadt ausgiebig Zeit, viele typische Mitbringsel zu entdecken. Im Stadtteil Tian Zi Fang können Sie nebst unzähligen kleinen Restaurants, Bars und Imbissbuden auch altes Handwerk bestaunen. Ihr Rückflug startet am späten Abend mit Lufthansa nonstop nach Frankfurt (Flugdauer ca. 12,5 Std.). (F)

14. TAG DEUTSCHLAND

Ankunft am Morgen.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
------------	------------

bekannteste Gebäude der Anlage, die Halle der Ernteopfer. Im Süden hingegen befindet sich die Halle des Himmelsgewölbes, sie ist von der kreisrunden Echo-Mauer umgeben. Die Hallen im nördlichen und südlichen Teil werden von der 360 Meter langen Danbi-Brücke miteinander verbunden.

3. Tag Peking - Kaiserpalast

Der Kaiserpalast (die Verbotene Stadt) befindet sich im Zentrum der großen Stadt Peking. Er wird auch die „Verbotene Stadt“ genannt, weil er bis zur Revolution Anfang des 20. Jahrhunderts nur den Kaisern der Dynastien Qing und Ming vorbehalten war. Das einfache Volk hatte keinen Zutritt zum Kaiserpalast. Die Verbotene Stadt, also der Kaiserpalast, liegt am „Platz des Himmlichen Friedens“ und wurde 1987 zum Weltkulturerbe erklärt. Der Bau des Kaiserpalastes durch den Ming-Kaiser Yongle begann bereits 1406 und wurde 1420 fertiggestellt. Unzählige Sklaven und Kunsthandwerker schufen ein Meisterwerk chinesischer Kunst und Architektur. Auf einer Grundfläche von 720 Tausend Quadratmetern wurden insgesamt 890 Paläste gebaut. Die vielen Pavillons mit insgesamt genau 9999 ½ Zimmern haben zugleich auch einen symbolischen Charakter.

Einer alten Legende zufolge darf es nur im Himmel einen derartigen Palast mit 10 Tausend Zimmern geben.

Der Kaiserpalast ist von einer 10 Meter hohen und einer gut 3.400 Meter langen Mauer sowie einem 52 Meter breitem, 3800 Meter langem und 6 Meter tiefen Graben umgeben. An allen vier Ecken wurden hohe Türme erbaut. Die Verbotene Stadt kann durch vier Tore betreten werden. Das Mittagstor ist auch heute noch der Haupteingang und liegt auf der Südseite. Der Eingang der „Göttlichen Militärischen Begabung“ befindet sich im Norden.

Viele der Tore werden von Bronzelöwen bewacht. In den vergangenen Jahrhunderten wurde in der Verbotenen Stadt immer wieder gebaut, doch niemals über ihre Mauern hinaus. Der große Palastkomplex hat mehrere Paläste und Hallen die nur der privaten Nutzung der Kaiserfamilie dienen. Das mächtigste und schönste Gebäude im klassisch chinesischen Stil ist die Halle der höchsten Harmonie. Der Kaiserliche Garten ist über das „Tor der Irdischen Ruhe“ zu erreichen. Pavillons und Lauben stehen zwischen Jahrhunderte alte Zypressen und Fichten. Künstliche Felsanlagen und seltene Blumen machen den kaiserlichen Garten so besonders.

Er ist wie die Paläste von Prunk und chinesischer Baukultur geprägt. Heute ist der Kaiserpalast ein Museum.

4. Tag Peking - Stadion der Olympischen Spiele

Im Sommer 2008 wurden in Peking die Olympischen Sommerspiele ausgetragen.

Ein weiteres großes Ereignis im neuerbauten Stadion waren im gleichen Jahr die Sommer- Paralympics.

Für diese besonderen sportlichen Anlässe wurde ein neues Olympisches Stadion erbaut.

Dieser gigantische Bau wird auf Grund seiner äußeren Form gern von den Pekingern als Vogelnest bezeichnet.

Das Außengerüst ist aus Stahlträgern, die an den Bau eines Vogelnestes erinnern. Ein außergewöhnliches Olympisches Stadion ist entstanden. Geplant und gebaut wurde es von Herzog & De Meuron, zwei Schweizer Architekten. Sie vereinten in diesem Bau moderne und traditionelle Aspekte gekonnt miteinander.

Dieser doch etwas eigenwillige Bau begann im Dezember 2003 mit dem ersten Spatenstich.

Der Baubeginn war jedoch erst im März 2004.

Mit einer Unterbrechung und neuen Planungen aus Kostengründen wurde das Olympische Stadion erst am 18.04. 2008 feierlich eröffnet. Hier fanden während der Olympischen Sommerspiele das Fußballfinale

Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 1380,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Premium Economy ab € 250,-	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Hongkong	auf Anfrage
Verlängerung: Jangtse	auf Anfrage

Städte

Peking

Die Hauptstadt Chinas mit ihren mehr als 15 Millionen Einwohnern ist Peking. Mit ihrer über 3000 Jahre alten Geschichte ist Peking als regierungsunmittelbare Stadt der Zentralregierung direkt unterstellt. In der Stadt Peking, die auch Beijing genannt wird, befindet sich das politische und gesellschaftliche Zentrum des Landes. Mit seinem kontinental gemäßigten Klima sind die Sommer warm und feucht, die Winter trocken und kalt.

Über die Jahrtausende hat sich Peking zu einer Weltstadt entwickelt. Sie ist berühmt wegen ihrer alten Kultur und Tradition, aber auch wegen ihrer Probleme. Die starke Umweltbelastung und die hohe Luftverschmutzung finden ihre Ursache in der Wirtschaft und dem starken Verkehrsaufkommen.

Peking hat seinen Einwohnern und Gästen jedoch auch viel zu bieten. Kunst, Kultur und Sehenswürdigkeiten in alter Baukultur sind Anziehungspunkte für Touristen aus aller Welt. Der größte Platz der Welt ist der Tian'anmen- Platz, der Platz des „Himmlichen Friedens“. Er liegt im Zentrum Pekings und bietet ausreichend Platz für große Kundgebungen und Feierlichkeiten.

Der Stadtkern von Beijing ist geprägt von alten Bauten. Regierungsgebäude, Tempel und Paläste sowie Park- und Gartenanlagen, sind heute Zeugen der Geschichte und meist in einem noch sehr guten Zustand. Ein Besuch der Einkaufsstraße Wangfujing oder einem der Märkte geht meist nicht ohne handeln und feilschen ab. Peking ist ein großer und bedeutender Verkehrsknotenpunkt des Landes. Von hier aus können alle Ziele innerhalb des Landes und der ganzen Welt erreicht werden. Auch das innerstädtische Verkehrsnetz ist so gut ausgebaut dass auch der Stadtrand von Peking problemlos erreicht werden kann. Selbst das Fahrradfahren ist in der Metropolestadt auf eigens dafür angelegten Radwegen möglich.

Die vielen Universitäten und Hochschulen sind Bildungszentren für Studenten aus aller Welt.

Ein Aufenthalt in Peking wird gekrönt durch die gute alte chinesische Küche. Traditionelle Bräuche und Tischsitten sind nicht mit den europäischen zu vergleichen, doch die gesunde und schnelle Zubereitung begeistert Pekings Gäste wieder

Xi'an

Xi'an ist mit einer Fläche von 9983 Quadratkilometer und seinen 8,3 Millionen Einwohnern Hauptstadt der Provinz Shaanxi in China. Die Stadt besitzt eine vollständig erhaltene Stadtmauer und war früher der Ausgangspunkt der berühmten Seidenstraße. Heute ist Xi'an Sitz der Nordwest-Universität und für den Tourismus Anlaufziel für die Besichtigung der Terrakotta-Armee.

Die Stadtmauer ist eine von vielen Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadt. Auf einer Länge von 13,6 Kilometer umschließt sie den gesamten Innenstadtbereich. Wie bei vielen historischen Städten üblich, gewähren vier Stadttore aus jeder Himmelsrichtung Einlass.

und die Leichtathletik- Wettkämpfe statt. Sowohl die Eröffnungs- als auch die Abschlussfeier fanden ebenfalls im neu erbauten Stadion der Hauptstadt statt.

Das Olympische Stadion in Peking bot während der Sommerspiele 91 000 sportbegeisterten Platz, wurde später aber auf 80 000 Plätze reduziert. Das Stadion erstreckt sich über vier Etagen und zwölf Bereiche. Sie wurden nach den Jahrestieren benannt.

Für jeden Monat steht ein Tier. Im jeweiligen Außenbereich findet der Besucher auf einer schön angelegten Wiese das dazu gehörige Tier abgebildet. Die Innenausstattung des gesamten Stadions entspricht den modernen Anforderungen an Technik und Einrichtung.

Im Inneren des Nationalstadions sollen in den nächsten Jahren weitere Restaurants und verschiedene Einrichtungen, wie Läden und Geschäftsräume, entstehen, da es auch für weitere Sport- und Veranstaltungen anderer Art genutzt werden soll.

Heute zählt das Olympische Stadion zu Pekings bedeutenden Sehenswürdigkeiten für Touristen aus aller Welt. Die Außenanlagen haben einen modernen, aber dennoch chinesischen Stil. Das Olympische Stadion ist zu einem weiteren Ort der Begegnungen in Peking geworden.

6. Tag Peking - Große Mauer

Die chinesische Mauer ist das größte Bauwerk in der Menschheitsgeschichte. In der Übersetzung heißt sie „Zehntausend li lange Festung“, wobei ein li mit 500 Metern gerechnet wird.

Diese historische Grenzbefestigung sollte das chinesische Reich vor Reitern und Angreifern aus dem Norden schützen.

Der Bau von Schutzwallen und mauerartigen Grenzbefestigungen begann in China schon lange Zeit vor Christus. Sie bestanden hauptsächlich aus Lehm, vermischt mit Reisig- und Strohschichten, und dienten

dem Schutz des Kaiserreiches.

Sie wurden anfangs überwiegend in den Tälern gebaut. Der spätere Mauerbau wurde an den Nordhängen

der Gebirgskammlinien fortgesetzt. Da hier kein Lehm für den Bau vorrätig war, wurden Natursteinplatten übereinander gelegt. Seit dieser Zeit wurde die Große Mauer ständig erweitert und angebaut.

Die letzte große Bauphase begann 1493 zum Schutz gegen die Mongolen und der Überwachung des Handels. Jetzt wurden gebrannte und Natursteine mit Mörtel aus Klebreis und gebranntem Kalk für den Bau verwendet. Schotter, Sand und Lehm wurden in das Innere des Mauerwerkes gefüllt. In der Ming- Dynastie entstand die heutige Form der Großen Mauer. Entlang der Mauer wurden an die 25 000 Signaltürme in jeweiliger Sichtweite erbaut.

Die Länge der Großen Mauer wird unterschiedlich angegeben. Nach einer erneuten Vermessung wird ihre Länge mit 8851,8 Metern angegeben. Darin enthalten sind auch die natürlichen Begrenzungen wie Berge

und Flüsse enthalten. Die Mauer unterscheidet sich in ihrer Höhe und Breite nach den Möglichkeiten des jeweiligen Geländes.

Heute ist die Große Mauer ein Symbol chinesischer Vergangenheit. Da die Mauer den ständigen Umweltbelastungen und dem natürlichen Alterungsprozess ausgesetzt ist, wurde schon vor einigen Jahrzehnten mit ihrer Restauration begonnen. Die restaurierten Mauerabschnitte nördlich von Peking, Mutianyu und Simatai wurden zur Besichtigung freigegeben. Millionen Touristen aus aller Welt kommen jährlich hierher um dieses einmalige Bauwerk zu bestaunen. Entgegen früherer Aussagen ist die Große Mauer nicht vom Weltall aus zu sehen.

Xi'an - Stadtmauer von Xi'an

Die größte und vollständigste Stadtmauer innerhalb der Volksrepublik China ist die der Stadt Xian, im Zentrum des Landes. Die 12 Meter hohe Stadtmauer bildet einen rechteckigen Ring um die Altstadt von Xi'an und umschließt dabei eine Fläche von etwa 12 km². Am

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die große Wildganspagode, ein Tempel aus der Sui-Dynastie aus dem Jahre 647.

Guilin

Zu den Hauptreisezielen in China gehört zweifellos die Stadt Guilin, welche in einer Karstberglandschaft liegt. Sie gehört zu den reizvollsten Gegenden der Welt und wurde von Wind und Wasser geformt.

Direkt am Lijang-Fluss ist Guilin für ihre unglaublichen Gegensätze bekannt, die sich aus klaren Gewässern, Felsformationen, grünen Bergen sowie Karsthöhlen zusammensetzen.

Die Stadt ist schon weithin sichtbar, denn die Karstkegelberge sehen von dort aus wie jadeene Haarnadeln aus. Wer im Herbst die Stadt besucht, wird betört sein von dem unnachahmlichen Duft der Kassiabäume, die auch Zimtbäume genannt werden und um diese Jahreszeit schon ein weihnachtliches Gefühl aufkommen lassen.

Yangshuo

Yangshuo bildet ein Kreisgebiet der bezirksfreien Stadt Guilin im autonomen chinesischen Gebiet Guangxi.

Der Kreis umfasst eine Fläche von 1.428 Quadratkilometer und beherbergt zirka 310.000 Einwohner. Verwaltungszentrum des Kreises ist die Gemeinde Yangshuo mit ungefähr 100.000 Einwohnern. Wirtschaftlich lebt die Region vornehmlich vom Tourismus.

Eine Sehenswürdigkeit von Yangshuo ist der nahegelegene Li-Fluss mit den landschaftlich reizvollen Karstbergen im Hintergrund. Diese sehen wie aufrechtstehende Zuckerhüte aus.

Unter Karst versteht man die natürliche Verwitterung von Karbonatgestein, welches den dortigen Bergen ihre eigentümlichen Formen geben. Touristen besuchen gerade wegen dieser schönen Landschaft das Gebiet von Yangshuo. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die nahegelegene Yangshuo-Höhle.

Shanghai

Shanghai ist für China die wichtigste Industriestadt überhaupt. Die Stadt zählt 13,7 Millionen Einwohner, die ständig in Shanghai leben und stetig wächst. Man findet in Shanghai viele Universitäten, Hochschulen, Theater und Museen. Sie ist zudem ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Industrie.

Heute hat die Stadt eine Fläche von über 6000 km². Die Stadt Shanghai ist in achtzehn Bezirke unterteilt.

Das Klima in Shanghai besteht zwar wie üblich aus den vier Jahreszeiten, wobei der Frühling und der Herbst nur kurz sind.

Das Klima kann nicht ganz klar definiert werden, weil Shanghai auf der Grenze zu dem feuchten Klima und dem Monsunklima liegt. Auch sind die Winter relativ kalt mit Durchschnittstemperaturen von ungefähr 4 Grad Celsius. In den Sommermonaten erreicht das Thermometer Durchschnittswerte von 27 Grad Celsius und zudem kommt es nicht selten vor, dass noch eine bis hundert Prozentige Luftfeuchtigkeit dazu kommt. Dies macht das Empfinden recht unangenehm.

Die Sommerhöchsttemperatur kann auch mal 40 Grad erreichen, ebenso sind Taifune im Sommer keine Seltenheit und auch Regen kann oft in sehr kurzer Zeit recht viel fallen. Die Weltmetropol Shanghai boomt. Das neue Shanghai besticht durch seine Wolkenkratzer und das alte Shanghai.

Dies sind die beiden Stadtteile, in die Shanghai eigentlich aufgeteilt oder getrennt ist. Denn diese beiden Teile sind durch zwei Hängebrücken miteinander verbunden. Diese sind zudem die längsten Hängebrücken der Welt und messen 8346 und 7658 Meter, also eine ganz beträchtliche Länge und es ist bestimmt nicht jedem gegeben, diese Brücken zu überqueren.

Touristen fühlen sich in Shanghai sehr wohl, weil ihnen keine Grenzen gesetzt sind, man kann so ziemlich alles erleben, von einer

Boden ist die Mauer zwischen 15 und 18 Meter breit, an der Krone zwischen 12 und 14 Meter, zudem befinden sich entlang der Außenseite insgesamt 5894 Zinnen. Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die Stadtmauer aufwendig renoviert und ist deshalb heute auf der gesamten Länge begehbar. Sie verfügt über 4 Tore, zu jeder Seite eines. Zudem befanden sich einst alle 120 Meter auf der Mauer ein Turm, welcher über die Stadtmauer hinausragte, von diesen sind heute allerdings nicht mehr alle erhalten.

Xi'an - Terrakotta Armee

Die Stadt Xi'an wurde im Jahr 1974 weltbekannt. Archäologische Ausgrabungen entdeckten dort 8000 lebensgroße Terrakottasoldaten als Beigabe der Grabstätte des Kaisers Qin Shihuangdi, der in der Zeit von 221 - 209 vor Christi Geburt lebte. Er galt als erster Kaiser in China, welcher das Land vereinte

und die Qin-Dynastie begründete. Die Sehenswürdigkeit Terrakotta Armee ist heute die meistbesuchte Touristenattraktion in China. Der Kaiser Qin Shihuangdi ließ bereits im Alter von 13 Jahren mit dem Bau seiner Grabstätte beginnen. 36 Jahre dauerten die Arbeiten, bei denen bis zu 70000 Arbeiter beschäftigt waren. Die eigentliche Grabkammer befindet sich auf einem Hügel, der von der Armee lebensgroßer Tonsoldaten umgeben ist. In keiner zeitgenössischen Aufzeichnung ist die Terrakotta Armee erwähnt worden.

Von daher war es ein sensationeller Fund. Mindestens 3000 Soldaten, Pferde und zirka 40.000 Waffen

wurden bisher freigelegt. Weitere 5000 sollen sich noch im Erdreich befinden. In der Regierungszeit von Qin Shihuangdi wurde erstmals das chinesische Großreich vereint. Des Weiteren sorgte der Kaiser für den Ausbau der Großen Mauer, legte Überlandstraßen an sowie Kanäle für eine ausreichende Wasserversorgung.

Er war es auch der die Verwendung einer einheitlichen Schrift und Währung einführte. Er wurde nur 49 Jahre alt. Sein zweiter Sohn Qin Er Shi übernahm die Herrschaft. Politisch war er nicht so erfolgreich wie sein Vater. Das Reich zerfiel und das Ende der Qin-Dynastie brach herein. Aufgrund von Aufständen wurden große Teile des Grabes von Qin Shihuangdi verwüstet, bei dem auch die Terrakotta Armee in Mitleidenschaft gezogen wurde. Heute ist die Sehenswürdigkeit Terrakotta Armee ein beliebtes Besichtigungsziel vieler Touristen. Das Grab befindet sich zirka 36 Kilometer nordöstlich von Xi'an an der Linma-Straße. Die gesamte Mausoleumsanlage umfasst zirka 56 Quadratkilometer. Neben den eigentlichen Tonsoldaten gehören auch 40 vierspännige Schlachtwagen aus Ton sowie etliche Waffen zum Arsenal. Heute ist das Gebiet Museum und seit 1987 Weltkulturerbe geworden.

Xi'an - Wildganspagode

Die große Wildganspagode ist eine Sehenswürdigkeit der chinesischen Stadt Xi'an.

Die Pagode entstand 652 n. Chr. im Hofe des Klosters der großen Wohltätigkeit.

Es war ein Tempel, den der Kaiser Gaozong zum Gedenken an seine verstorbene Mutter errichten ließ.

In früheren Zeiten waren Pagoden Gebäude, in denen die Reste verstorbener buddhistischer Mönche aufbewahrt wurden. Es handelt sich hierbei um ein turmartiges Gebäude, bei dem das nächste Geschoss

durch dachartige Vorsprünge vom darüber liegenden Geschoss getrennt wird.

Ursprünglich bestand die Tempelanlage aus mehr als zehn einzelnen Höfen. Der Mönch Xuanzang widmete sich hier ausgiebig der Übersetzung und Deutung von buddhistischen Texten.

ausgiebigen Shoppingtour in topmodernen Einkaufszentren oder in den langen einladenden Einkaufsstraßen, bis hin zu kulturellen Anlässen. Ebenfalls gibt es sehr viele und sehr gute Hotels in Shanghai, in verschiedenen Preisklassen, wo für jeden etwas dabei sein wird.

10. Tag Guilin - Li-Fluss

Der Li-Fluss gehört zu der Hauptattraktionen der Stadt Guilin. Wer genügend Zeit mitbringt, sollte unbedingt eine gemütliche Flussfahrt in Betracht ziehen, wobei die spektakuläre Landschaft, die den Weg des Li-Fluss säumt, ausgiebig genossen und besichtigt werden kann. Eine Besonderheit sind die Fischer, die auf dem Fluss mit abgerichteten Kormoranen versuchen, Fische zu fangen. Natürlich finden ebenfalls Netze ihren Einsatz bei den Fischern.

Der Li-Fluss entspringt auf dem Katzenberg und mündet in den Fluss Gui Jiang, einem Nebenfluss des Westflusses. Die Hauptstrecke ist über 80 Kilometer lang, während die Gesamtlänge knappe 440 Kilometer beträgt. Der Fluss schlängelt sich wie ein grünlicher Jadegürtel durch die schöne Landschaft. Wer mit einem der typischen Boote über den Li-Fluss fährt, wird hier inmitten der Berge durch Guilin und Yangshuo kommen. Der Fluss bildet mit der gesamten Umgebung ein Landschaftsbild, was nicht nur weltbekannt ist, sondern durch die Schönheit der Natur ebenfalls seine Anhänger bei den Touristen hat, die alljährlich hierher kommen. Vor allem Hobbyfotografen werden genügend Motive für traumhafte Bilder finden.

In dieser Gegend kommen vier Gegensätze zum Tragen – grüne Berge sowie klares Wasser bilden eine Abwechslung mit Höhlen und Felsen. Die Flussfahrt von Guilin nach Yangshuo dauert etwa vier Stunden. Sicherlich ist diese Fahrt eine der unglaublichsten Momente eines Urlaubers, der sich auf einer Reise durch China befindet, was nicht zuletzt an den traumhaften grünen Festformationen der Felsen liegen dürfte. Zwischen den Bergen sind weiterhin Bambuswälder und Reisfelder erkennbar. Auf der Bootsfahrt wird man außerdem auf im Fluss badende Wasserbüffel treffen. Der Zielort Yangshuo ist ein in die Kegelberge eingebetteter kleiner Ort, der ohne weiteres auch seine Aufmerksamkeit verdient und bei der Gelegenheit besichtigt werden sollte. Für den Rückweg bietet sich eine Bustour an, deren Strecke den Fluss entlang verläuft, so dass der Urlauber die Schönheit noch auf eine andere Weise genießen kann.

11. Tag Guilin - Li-Fluss

Der Li-Fluss gehört zu der Hauptattraktionen der Stadt Guilin. Wer genügend Zeit mitbringt, sollte unbedingt eine gemütliche Flussfahrt in Betracht ziehen, wobei die spektakuläre Landschaft, die den Weg des Li-Fluss säumt, ausgiebig genossen und besichtigt werden kann. Eine Besonderheit sind die Fischer, die auf dem Fluss mit abgerichteten Kormoranen versuchen, Fische zu fangen. Natürlich finden ebenfalls Netze ihren Einsatz bei den Fischern.

Der Li-Fluss entspringt auf dem Katzenberg und mündet in den Fluss Gui Jiang, einem Nebenfluss des Westflusses. Die Hauptstrecke ist über 80 Kilometer lang, während die Gesamtlänge knappe 440 Kilometer beträgt. Der Fluss schlängelt sich wie ein grünlicher Jadegürtel durch die schöne Landschaft. Wer mit einem der typischen Boote über den Li-Fluss fährt, wird hier inmitten der Berge durch Guilin und Yangshuo kommen. Der Fluss bildet mit der gesamten Umgebung ein Landschaftsbild, was nicht nur weltbekannt ist, sondern durch die Schönheit der Natur ebenfalls seine Anhänger bei den Touristen hat, die alljährlich hierher kommen. Vor allem Hobbyfotografen werden genügend Motive für traumhafte Bilder finden.

In dieser Gegend kommen vier Gegensätze zum Tragen – grüne Berge sowie klares Wasser bilden eine Abwechslung mit Höhlen und Felsen. Die Flussfahrt von Guilin nach Yangshuo dauert etwa vier Stunden. Sicherlich ist diese Fahrt eine der unglaublichsten Momente eines Urlaubers, der sich auf einer Reise durch China befindet, was nicht zuletzt an den traumhaften grünen Festformationen der Felsen liegen dürfte. Zwischen den Bergen sind weiterhin Bambuswälder und Reisfelder erkennbar. Auf der Bootsfahrt wird man außerdem auf im Fluss badende Wasserbüffel treffen. Der Zielort Yangshuo ist ein in die

Kegelberge eingebetteter kleiner Ort, der ohne weiteres auch seine Aufmerksamkeit verdient und bei der Gelegenheit besichtigt werden sollte. Für den Rückweg bietet sich eine Bustour an, deren Strecke den Fluss entlang verläuft, so dass der Urlauber die Schönheit noch auf eine andere Weise genießen kann.

Guilin - Li-Fluss

Der Li-Fluss gehört zu den Hauptattraktionen der Stadt Guilin. Wer genügend Zeit mitbringt, sollte unbedingt eine gemütliche Flussfahrt in Betracht ziehen, wobei die spektakuläre Landschaft, die den Weg des Li-Fluss säumt, ausgiebig genossen und besichtigt werden kann. Eine Besonderheit sind die Fischer, die auf dem Fluss mit abgerichteten Kormoranen versuchen, Fische zu fangen. Natürlich finden ebenfalls Netze ihren Einsatz bei den Fischern.

Der Li-Fluss entspringt auf dem Katzenberg und mündet in den Fluss Gui Jiang, einem Nebenfluss des Westflusses. Die Hauptstrecke ist über 80 Kilometer lang, während die Gesamtlänge knappe 440 Kilometer beträgt. Der Fluss schlängelt sich wie ein grünlicher Jadegürtel durch die schöne Landschaft. Wer mit einem der typischen Boote über den Li-Fluss fährt, wird hier inmitten der Berge durch Guilin und Yangshuo kommen. Der Fluss bildet mit der gesamten Umgebung ein Landschaftsbild, was nicht nur weltbekannt ist, sondern durch die Schönheit der Natur ebenfalls seine Anhänger bei den Touristen hat, die alljährlich hierher kommen. Vor allem Hobbyfotografen werden genügend Motive für traumhafte Bilder finden.

In dieser Gegend kommen vier Gegensätze zum Tragen – grüne Berge sowie klares Wasser bilden eine Abwechslung mit Höhlen und Felsen. Die Flussfahrt von Guilin nach Yangshou dauert etwa vier Stunden. Sicherlich ist diese Fahrt eine der unglaublichsten Momente eines Urlaubers, der sich auf einer Reise durch China befindet, was nicht zuletzt an den traumhaften grünen Festformationen der Felsen liegen dürfte. Zwischen den Bergen sind weiterhin Bambuswälder und Reisfelder erkennbar. Auf der Bootsfahrt wird man außerdem auf im Fluss badende Wasserbüffel treffen. Der Zielort Yangshuo ist ein in die Kegelberge eingebetteter kleiner Ort, der ohne weiteres auch seine Aufmerksamkeit verdient und bei der Gelegenheit besichtigt werden sollte. Für den Rückweg bietet sich eine Bustour an, deren Strecke den Fluss entlang verläuft, so dass der Urlauber die Schönheit noch auf eine andere Weise genießen kann.

12. Tag Shanghai - The Bund

Der Bund ist eine der schönsten Uferpromenaden in China. Die Promenade mit ihren einst mächtigen Bäumen wurde im Jahr 1922 verändert. Zum Schutz von Hochwasser wurde die Promenade erhöht und verbreitert, aus diesem Grund mussten die Bäume gefällt werden. Heute ist es eine Flanierzone, die viele Einwohner und Touristen anzieht. Von vielen der diversen Restaurants auf dem Bund hat man eine herrliche Aussicht, die sich besonders nachts mit der Beleuchtung lohnt anzusehen. Gemütliche Cafés findet man an den tiefer gelegenen Stellen des Flusses, von wo aus man eine wunderschöne Sicht auf den Fluss genießen kann. An den Vormittagen trifft man häufig ältere Leute an, während am Nachmittag der größte Teil der Leute Touristen sind, die sich Erinnerungsfotos machen. Entlang des Bundes stehen auch viele historische Gebäude, diese sind meistens mit Tafeln gekennzeichnet, um besonders die Touristen darauf aufmerksam zu machen. Diese Gebäude wurden in einem westlichen und modernen Stil erbaut. Ebenfalls findet man unter anderem Banken oder Konsulate aus verschiedenen Ländern. Vor einiger Zeit wurde auch die Straße neu gestaltet, die Spuren wurden schmaler gemacht, genauer gesagt wurde die Straße von elf auf vier Spuren verschmälert, um den Fußgängern mehr Platz bieten zu können. Der Bund ist dank der U-Bahn einfach zu erreichen und man kommt vor allem ohne Verkehrschaos dorthin. Ein Muss für Touristen ist eine Flussfahrt auf dem Huangpu, von da aus sieht man den

Fernsehturm, der auf drei Beinen steht oder man genießt eine herrliche Sicht auf Pudong. Als Varianten stehen eine kurze oder eine lange Strecke zur Wahl. Obwohl der Bund eigentlich nur eine Promenade ist, zählt diese zu den Sehenswürdigkeiten von Shanghai. Der Bund zeichnet sich durch seine Gestaltung beispielsweise der Gebäude mit einer Gemeinsamkeit aus, so dass ein einheitliches Gesamtbild der Promenade entsteht und trotzdem ist ein kleiner Luxus mit westlichem Einfluss zu erkennen ist.

Shanghai - The Bund

Der Bund ist eine der schönsten Uferpromenaden in China. Die Promenade mit ihren einst mächtigen Bäumen wurde im Jahr 1922 verändert. Zum Schutz von Hochwasser wurde die Promenade erhöht und verbreitert, aus diesem Grund mussten die Bäume gefällt werden. Heute ist es eine Flanierzone, die viele Einwohner und Touristen anzieht. Von vielen der diversen Restaurants auf dem Bund hat man eine herrliche Aussicht, die sich besonders nachts mit der Beleuchtung lohnt anzusehen. Gemütliche Cafés findet man an den tiefer gelegenen Stellen des Flusses, von wo aus man eine wunderschöne Sicht auf den Fluss genießen kann. An den Vormittagen trifft man häufig ältere Leute an, während am Nachmittag der größte Teil der Leute Touristen sind, die sich Erinnerungsfotos machen. Entlang des Bundes stehen auch viele historische Gebäude, diese sind meistens mit Tafeln gekennzeichnet, um besonders die Touristen darauf aufmerksam zu machen. Diese Gebäude wurde in einem westlichen und modernen Stil erbaut. Ebenfalls findet man unter anderem Banken oder Konsulate aus verschiedenen Ländern. Vor einiger Zeit wurde auch die Straße neu gestaltet, die Spuren wurden schmaler gemacht, genauer gesagt wurde die Straße von elf auf vier Spuren verschmälert, um den Fußgängern mehr Platz bieten zu können. Der Bund ist dank der U-Bahn einfach zu erreichen und man kommt vor allem ohne Verkehrschaos dorthin. Ein Muss für Touristen ist eine Flussfahrt auf dem Huangpu, von da aus sieht man den Fernsehturm, der auf drei Beinen steht oder man genießt eine herrliche Sicht auf Pudong. Als Varianten stehen eine kurze oder eine lange Strecke zur Wahl. Obwohl der Bund eigentlich nur eine Promenade ist, zählt diese zu den Sehenswürdigkeiten von Shanghai. Der Bund zeichnet sich durch seine Gestaltung beispielsweise der Gebäude mit einer Gemeinsamkeit aus, so dass ein einheitliches Gesamtbild der Promenade entsteht und trotzdem ist ein kleiner Luxus mit westlichem Einfluss zu erkennen ist.

13. Tag Shanghai - Yu Garten

Der Yu Garten gehört seit 1982 zu den Denkmälern Chinas, steht im Zentrum von Shanghai und weist eine Fläche von zwei Hektar auf. In der Anlage findet man 28 wunderschöne Gebäude. Gebaut wurde er einst von einem Beamten, der der Ming-Dynastie angehört. Leider wurde die wunderbare Parkanlage während des Taiping-Aufstandes und des zweiten japanisch-chinesischen Krieges zum größten Teil zerstört. Während elf Jahren wurde der Yu Garten dann renoviert und dann im Jahre 1961 eröffnet. Seither steht er der Bevölkerung und den Touristen zur Verfügung. Diese Gelegenheit wird häufig genutzt, um sich zu erholen oder die schöne Anlage zu genießen.